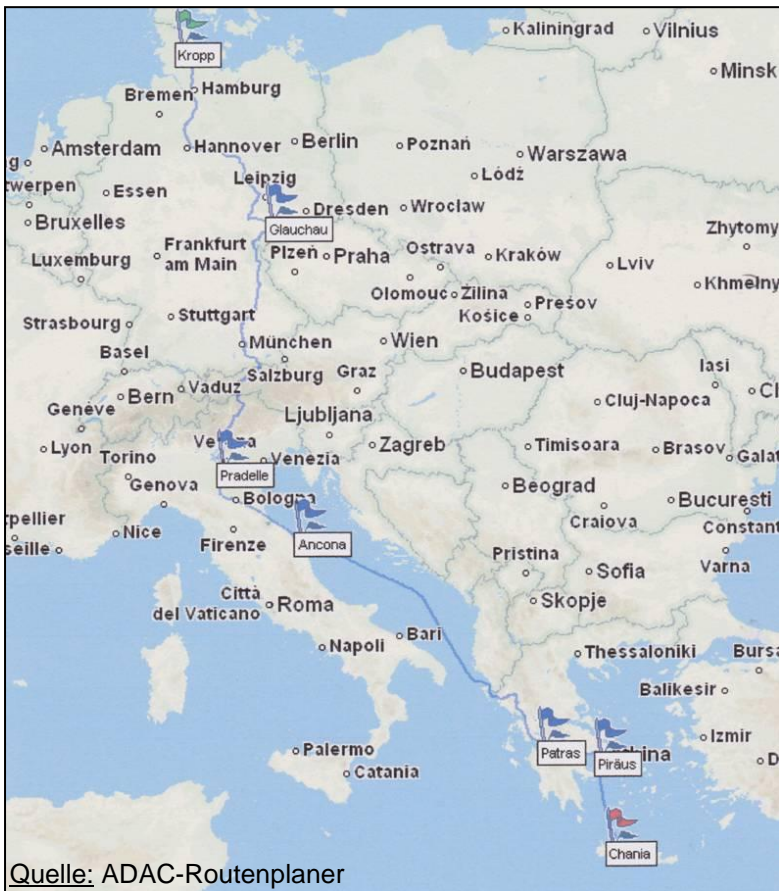


6. Sachspendentransport nach Kreta

Tagebuch einer Reise



Mit diesem weiteren Reisebericht möchten wir unseren Mitgliedern, Freunden, Förderern und sonstigen Lesern einen möglichst realistischen Eindruck von unserer sechsten Reise mit einem Kfz, dieses Mal mit einem angemieteten Transporter VW Crafter mit Anhänger nach Kreta geben und sie an dem Geschehen im Nachhinein teilhaben lassen – so gut es eben geht. Für die Reise haben wir, wie bei den letzten vier Reisen, wieder die Westroute über Italien gewählt.

Freitag, 11.04.2014 – Tag 1

Die Reise beginnt für mich, wie in jedem Jahr, wieder in Kropp. Am Vorabend habe ich meinen PKW bereits beladen, um möglichst früh loszukommen. Abfahrt um 06.45 Uhr, Ankunft in Glauchau nach ca. 630 km Fahrt gegen 11.30 Uhr.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Bernd Schädlich, unserem 2.Vorsitzenden und Verantwortlichen für das Sammeln und Lagern der Spenden sowie für die Planung des Transportes, haben wir den Transporter beladen. Den Anhänger hatte Bernd auch bereits am Vortag beladen, um Zeit zu sparen.



Das Gespann auf der Waage



Boxen im Transporter



Der Transporter von innen beim Beladen

Nach dem Beladen sind wir auf eine Waage gefahren, was sich später noch als sehr sinnvoll erweisen sollte. Das Ergebnis war dann doch sehr frustrierend, wir hatten ca. 600 kg zu viel an Bord und das, obwohl noch reichlich viel Raum in dem Transporter und dem Anhänger vorhanden war. Und dabei hatten wir uns mit unserem persönlichen Gepäck noch gar nicht mitgewogen. Der Grund für das hohe Gewicht ist das Futter, wie bei jedem Transport.

Also, nach kurzen Überlegungen, einen Teil wieder ausladen – leider! Wir fuhren zum Bauwagen, den Bernd auf dem Gelände der Firma, bei der er gearbeitet hat, als weiteres Lager nutzt. Ca. 300 kg haben wir notgedrungen wieder ausgeladen.

Dann haben wir bei einem guten Essen und Gesprächen über das Tierheim den Abend ausklingen lassen.

Sonnabend, 12.04.2014 – Tag 2

Gegen 05.30 Uhr sind wir in Glauchau los gefahren, 820 km bis nach Norditalien lagen vor uns. Gegen 08.00 Uhr, nach ca. 150 km, fuhren wir auf einen Stau auf. Ein schwerer Verkehrsunfall war die Ursache für eine Vollsperrung der Autobahn, ein Geldtransporter war auf einen Lkw aufgefahren. Gegen 09.30 Uhr konnten wir dann endlich weiter fahren.



Gegen 12.15 Uhr fuhren wir auf dem Münchner Ring. Bernd informierte mich über eine hinter uns fahrende Polizeistreife. Kurz danach setzte sie sich neben uns und die Beamten zeigten uns die Kelle. Dann setzte sie sich vor uns und wir mussten ihr folgen. Wir fuhren zu einer Polizeidienststelle mit Waage und wir wurden gewogen

(mit Fahrer und Beifahrer), um das tatsächliche Gesamtgewicht festzustellen. Das zulässige Gesamtgewicht betrug 5.500 kg. Auf der Fahrt zur Polizeidienststelle diskutierten wir bereits, was wir mit dem „Übergewicht“ machen sollten, falls die Polizei die Weiterfahrt mit kompletter Ladung verbieten würde. Das Ergebnis war dann auch eindeutig, von uns aber bereits erwartet. Das Gespann war um 540 kg überladen, also ca. 10%. Dann, nach einer Belehrung, durften wir weiter fahren!

Autobahnpolizeistation
Hohenbrunn
Putzbrunner Straße 100
85662 Hohenbrunn



Gegen 13.30 Uhr erreichten wir die Landesgrenze zu Österreich und fuhren dann über den Brenner. Kurz dahinter wieder ein Stau, erneut ein Zeitverlust, dieses Mal etwa eine halbe Stunde! Gegen 18.20 Uhr erreichten wir unser Hotel in der Nähe von Verona. Abendessen in „unserer“ Pizzeria und früh zu Bett.

Sonntag, 13.04.2014 – Tag 3

05.45 Uhr Abfahrt vom Hotel, ca. 350 km lagen vor uns. Um 10.30 Uhr erreichten wir in



Im Hafen von Ancona – vor der Verladung

Ancona den Hafen und erledigten die dort erforderlichen Formalitäten für die Fähren. Um 14.00 Uhr lief die Fähre planmäßig aus, was nicht immer so pünktlich geschieht.



Blick auf den Hafen von der Fähre aus

Montag, 14.04.2014 – Tag 4

Nach einer ruhigen Nacht erreichten wir Patras auf dem Peloponnes und verließen die Fähre um 15.30 Uhr. Ca. 220 km lagen vor uns und wir wussten von den vorausgegangenen Reisen, dass sich auf dieser Strecke auf der Autobahn Baustelle an Baustelle aneinander reiht, fast 160 km. Trotz dieser vielen Baustellen erreichten wir zeitgerecht den Hafen von Piräus und liefen um 21.30 Uhr aus.

Dienstag, 15.04.2014 – Tag 5

Nach einer weiteren guten Fahrt mit einer Fähre verließen wir diese kurz nach 07.00 Uhr in Heraklion. Nun hatten wir nur noch 146 km von Heraklion nach Chania vor uns. Um 09.30 Uhr erreichten wir unser Hotel Frini am Stadtstrand von Chania. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Familie Koukouvitaki frühstückten wir und übernahmen den Mietwagen bei Sophia, der Tochter von Pella. Sophia stellte uns den Mietwagen kostenlos zur Verfügung, eine Spende an unseren Verein. Dafür möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken.

Dann fuhren wir nach Platania zu Costoulas Haus, um dort unsere „Tierheimkleidung“ zu holen. Die alten Sachen, die man im Tierheim benötigt, haben wir bei Costoula eingelagert. Nach jedem Aufenthalt auf Kreta wäscht sie die Sachen für uns. Danach Fahrt zum Tierheim, Begrüßung von Costoula und ihren Helfern und Ausladen der Sachen, die im Tierheim bleiben sollen, z.B. das Futter.



Futter im Anhänger



Ausladen



Im Futterlager

Anschließend fuhren wir wieder zu Costoulas Privathaus, um den Rest der Sachen dort einzulagern. Das waren die Boxen, die Decken und Handtücher und Vieles mehr.



Dann ging es in das Hotel, um unsere Zimmer zu beziehen. Am Abend haben wir uns noch einmal mit Costoula bei ihr Zuhause getroffen, um den Ablauf des Aufenthaltes und Fragen zum Tierheim zu besprechen.

Mittwoch, 16.04.2014 – Tag 6

Der erste ganze Tag auf Kreta stand ganz im Zeichen „Besuch im Tierheim“! Wie immer waren viele neue Tiere zu begrüßen. Gleich am Eingang wartete eine Gruppe von 3 Welpen auf uns, die wir erst einmal von den lästigen Zecken befreien.



Zum Abendessen waren wir bei Costoula eingeladen, zusammen mit zwei Flugpaten, die am Freitag 8 Hunde mit nach Deutschland nehmen wollten.

Donnerstag, 17.04.2014 – Tag 7

Am Vormittag erledigten wir in Chania kleinere Einkäufe für die notwendigen Reparaturen im Tierheim, allerdings bei sehr schlechtem Wetter, starkem Regen. Dann haben wir im Tierheim die dringend notwendigen Reparaturen erledigt. Anschließend haben wir bei der Vorbereitung der Hunde, die ausreisen sollten, geholfen. Am Abend waren wir dann in Chania zum Abendessen.

Einbau einer Sicherung, damit die 3 Klappen nicht mehr herunterfallen und die Hunde verletzen können!



Freitag, 18.04.2014 – Tag 8

Nach einigen Einkäufen für das Tierheim haben wir geholfen, die 8 Hunde zum Flughafen zu bringen. Dort haben sie mit den Flugpaten Kreta in ein neues Leben verlassen. Die Hunde

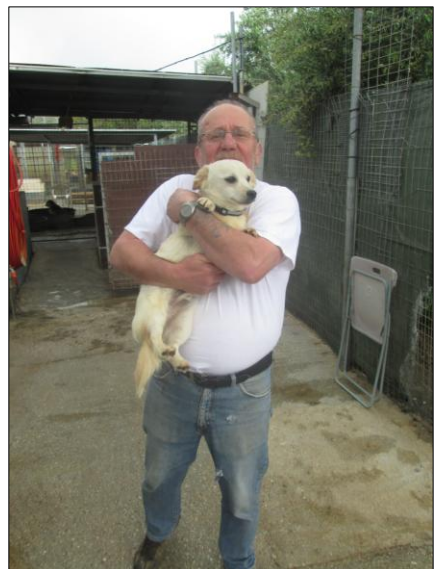


wurden in 4 großen Boxen untergebracht, 2 x 1 Hund in einer Box, dann 2 x 2 Hunde in je einer Box. Die restlichen zwei Hunde, die Kleinen, hatten bereits die Nacht bei den Flugpaten im Hotel verbracht. Von dort kamen sie in zwei Taschen, die in



der Kabine des Flugzeuges mitgeführt werden durften. Gemeinsam mit Carlos und Valentino, den Arbeitern im Tierheim, haben wir die Hunde in die Boxen verladen und zum Flughafen gefahren.

Die sechs großen Hunde bei der Verladung:



Die Tiere ließen sich problemlos in die Boxen verladen und verhielten sich auch völlig ruhig. Sie merkten wohl, das etwas mit ihnen passiert, aber nichts Böses. Auch auf dem Flughafen haben sie sich sehr ruhig verhalten und warteten geduldig. Das Einchecken auf dem Flughafen Chania verlief dann ohne Zwischenfälle und alle Hunde haben ihr Ziel in Deutschland erreicht.



Sonnabend, 19.04.2014 – Tag 9

Bernd hatte in Costoulas Haus noch ein paar Reparaturen zu machen, ich blieb im Hotel um die unmittelbar nach unserer Reise stattfindende Mitgliederversammlung in Göttingen weiter vorzubereiten. Viel Zeit dafür blieb in Deutschland nicht, Mittwoch Abend wieder zurück und am Sonnabend schon wieder unterwegs. Bernd war dann noch einmal für ein paar Stunden alleine im Tierheim und hat dort geholfen.



Am Abend hatte Costoula noch einmal für uns und einen weiteren Gast gekocht und wir verbrachten einen sehr schönen Abend bei typisch griechischem Osteressen. Es gab Hammelbraten, griechischen Salat, Eiersalat, Tzatziki, grüne Bohnen und guten griechischen Käse. Dazu natürlich griechischen Wein.

Sonntag, 20.04.2014 – Tag 10

Der Tag der Abreise war gekommen. Wir fuhren noch einmal in das Tierheim, um uns dort zu verabschieden, von Costoula, ihren Helfern und vor allem von den Tieren. Wir halfen ein letztes Mal beim Füttern und fuhren dann wieder ins Hotel, um den Mietwagen abzugeben.



Dann die Fahrt nach Heraklion. Die Fähre lief um 21.30 Uhr aus.

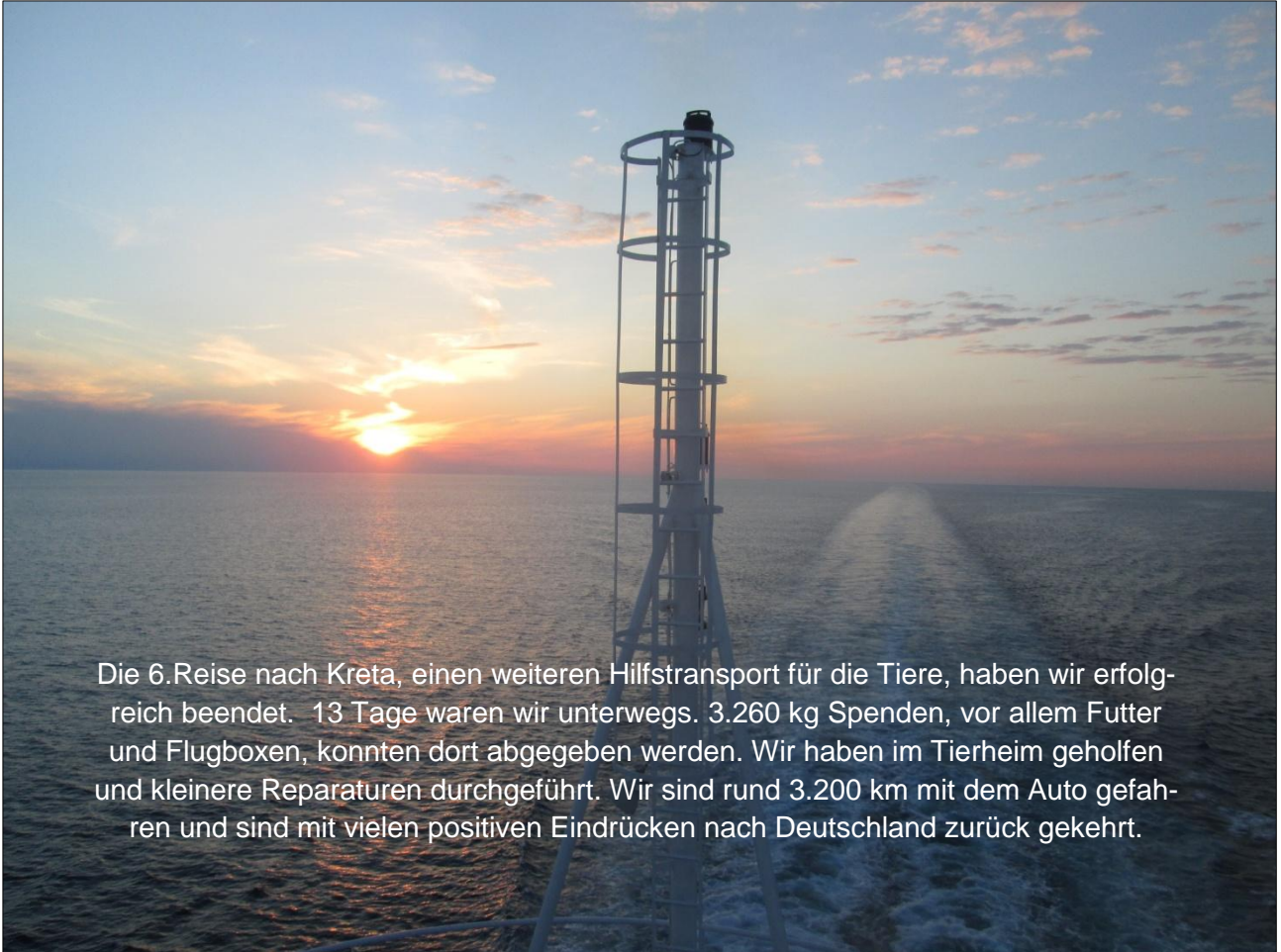
Montag, 21.04.2014 bis Mittwoch, 23.04.2014 Tag - 11 -13

Die Rückreise verlief auf der selben Route, eben nur in umgekehrter Reihenfolge. Besonderheiten gab es nicht, wir erreichten Glauchau am Mittwoch am frühen Nachmittag. Am Abend hatte auch ich dann mein Zuhause in Kropp erreicht.

Danke

Vor einem Fazit der Reise möchten wir uns bei allen, die uns geholfen haben diese Reise durchzuführen, ganz herzlich bedanken. Das sind unsere Mitglieder, Spender und Förderer, das sind aber auch die Vereine, mit denen wir seit längerer Zeit sehr erfolgreich zusammen arbeiten: Kivotos Tou Noe, Tierfreunde Kreta Schweiz und Schnupperrnasen e.V.

Unser Fazit



Die 6.Reise nach Kreta, einen weiteren Hilfstransport für die Tiere, haben wir erfolgreich beendet. 13 Tage waren wir unterwegs. 3.260 kg Spenden, vor allem Futter und Flugboxen, konnten dort abgegeben werden. Wir haben im Tierheim geholfen und kleinere Reparaturen durchgeführt. Wir sind rund 3.200 km mit dem Auto gefahren und sind mit vielen positiven Eindrücken nach Deutschland zurück gekehrt.

Dieter Fischer
1.Vorsitzender